



Bach and the North German Tradition Vol. 1

aud 92.547

EAN: 4022143925473



4 0 2 2 1 4 3 9 2 5 4 7 3

kirchmusik.de (Rainer Goede - 2010.06.27)

Die neue Orgel von Hendrik Ahrend besticht durch ihre klare prägnante Sprache, deren norddeutsch-barocke Art der Sohn von Vater übernommen hat. Da gibt es nichts zu beanstanden bei den edlen Grundstimmen – nur die Viola di Gamba ist leider nicht solistisch zu hören – und den Plenumkombinationen, auch wenn dem Pedal bei den Pedalsoli die eigene Mixtur ersichtlich fehlt. Sinnieren könnte man allerhöchstens darüber, warum ein solches Klangbild mitten im Frankenland mit seiner ganz andersartigen Orgelkultur entstanden ist. Enttäuschend nur, dass dem mitreißendem wunderschönen Klangbild der Orgel ihr etwas einfallsloses Gehäuse nicht entsprechen mag.

Martin Neu kombiniert verschiedene Werke Buxtehudes und Böhms mit Bachs „Christ ist erstanden (Orgelbüchlein), Praeludium und Fuge D-Dur (BWV 532) und „Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend“ (Leipziger Choräle). Das ist nun sicherlich kein neues Konzept, auch der Zusammenhang mit Buxtehudes Passacaglia, dem Praeludium d-Moll (BuxWV 140), der Toccata in G (BuxWV 164) und Böhms Partiten „Ach wie wichtig“, „Freu dich sehr“ und dessen Capriccio ist nicht ersichtlich, auch wenn Neu über die Choraltex te einen Zusammenhang zu konstruieren versucht. Der Reutlinger Dekanatskirchenmusiker Martin Neu interpretiert alle Werke höchst detailliert, sorgfältig und genau, jeder Ton sitzt passgenau, worüber allerdings musikalischer Schwung und Sportivität so manches Mal verloren gehen. In seinem Booklettext gibt er die Vitae der Komponisten in kürzester Form wieder, dafür kommt Philipp Spitta als Zitatgeber wieder zu Ehren, ein Foto von der Orgel im Kirchenraum fehlt.

Bei einem Tonmeister wie Andreas Ruge ist die Technik natürlich höchst verantwortungsvoll wahrgenommen und sehr gelungen. Nicht so gelungen sind leider das Programm und die Tempi des Interpreten auf dieser CD!